

# Studierende drehen Mode-Clips

Bauhaus-Universität und European Design Award schlossen am Mittwoch dazu einen Vertrag ab

VON CHRISTIANE WEBER

---

**Apolda.** Insgesamt 34 Fashion Clips wird die Bauhaus-Universität Weimar für einen digitalen Showroom im Rahmen des Apolda European Design Award 2017 erstellen. Einen entsprechenden Vertrag unterzeichneten am Mittwoch im Van-de-Velde-Bau der Bauhaus-Universität Dr. Horst Henrici, Kanzler der Bauhaus-Universität, Professor Wolfgang Kissel, Professur Medien-Ereignisse, und Matthias Ameis, stellvertretender Managing Director des Apolda European Design Award. Die Kooperation findet große Beachtung: Das zeigte

sich auch in der langen Liste der Gäste, die zur Vertragsunterzeichnung nach Weimar kamen, darunter auch Staatssekretär Georg Maier vom Thüringer Wirtschaftsministerium, Landrat Hans-Helmut Münchberg, Apoldas Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand und Michael Leibrecht, Vorsitzender der Wirtschaftsförderer-Vereinigung Apolda-Weimarer Land.

Immerhin ist der Design Award heute eines der wichtigsten Projekte für das Standortmarketing der Region. „Er ist nicht nur Botschafter sondern vor allem Visitenkarte unseres Wirtschaftsstandortes Die überaus erfolgreiche Kooperation

unterstreiche, welche Potenziale in der gemeinsamen Durchführung von Projekten freigesetzt werden und wie wichtig es ist, diese zu pflegen und weiter zu entwickeln.“ Das Projekt zeige nach Meinung von Matthias Ameis das kreative Potenzial beider Partner und sei beispielgebend für Thüringen.

---

## Kooperation baut auf früheren Projekten auf

---

Schon mehrfach hatten beide Partner eng zusammengearbeitet. Fashion-Clip-Projekte gab es bereits 2011 und 2014. Die seien

nach wie vor im Internet zu sehen. Begonnen aber hatte die Kooperation vor gut acht Jahren analog: Damals entwarfen und bauten Studierende der Fakultät Gestaltung unter der Leitung von Professor Wolfgang Sattler im so genannten Eiermann-Bau experimentelle Show Rooms für die nominierten Modekollektionen des Apolda European Design Award 2008. Es gehe beileibe nicht darum, ein paar „Klamotten“ abzufilmen. Vielmehr habe jede Kollektion ihre eigene Philosophie, ihren besonderen Stil, was sich im Fashion-Clip widerspiegeln solle. Gewinnen werden bei dem Projekt letztlich alle Partner: die jungen Medien-

künstler ebenso wie die Nachwuchsdesigner und natürlich der European Design Award.

Die Erfahrung lehrt zudem, dass nicht nur Studierende der Modehochschulen, sondern auch Absolventen der Medienwissenschaften dadurch einen sehr guten Einstieg in ihre berufliche Zukunft gefunden haben. Gedreht werden soll in Weimar und Umgebung, aber auch im Studio 1 der Fakultät Kunst und Gestaltung. Die Filme werden zwischen Mitte Februar und Anfang April 2017 entstehen, Der Anspruch ist hoch. Zu sehen sein werden die Clips auf der Website des Apolda European Design Award.